

# UNSER SPEYER

Gemeinsam leben, gemeinsam handeln



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**die Bankenkrise hat massive wirtschaftliche Folgen. Immer mehr Menschen bekommen diese hautnah zu spüren. Sie sind von Kurzarbeit betroffen, von Arbeitsplatzverlusten oder sind zumindest in Sorge um ihre wirtschaftliche Zukunft.**

In einer solchen Situation gilt es, zusammenzustehen, Mut zu machen und zuzupacken, wo immer Hilfe möglich ist. Das erwarten die Menschen auch von ihren politischen Entscheidungsträgern. Diese haben es in der Hand, dass aus der Wirtschaftskrise nicht auch eine politische Krise wird. Gefragt ist Sachlichkeit ohne ideologische Scheuklappen, die Bereitschaft, an einem Strang zu ziehen, Aufgaben anzugehen und zu lösen, statt endlose Problemdiskussionen zu führen.

Genau so versteht die Speyerer CDU ihre politische Arbeit, und genau mit diesem Verständnis hat die Speyerer CDU mit ihren politischen Repräsen-

tantan an der Spitze der Stadt in den letzten Jahren enorm viel für Speyer bewegt. Viele haben mitgeholfen, dass diese Stadt sich sehen lassen kann. Sie ist als Wohnstandort hoch attraktiv und zugleich als Wirtschaftsstandort leistungsfähig. Das wird so bleiben, auch wenn Sie in den nächsten Wochen bis zur Kommunalwahl am 7. Juni wieder viel Schwarzmalerei hören werden. Immer wieder werden wir gefragt, warum wir seit der letzten Wahl fünf Jahre lang eine Flut von Vorwürfen und Polemik des politischen Gegners meist einfach hingenommen haben. Unsere Antwort: Weil die meisten Menschen parteipolitischen Hickhacks satt haben!

Die CDU in Speyer ist wie eine große Bürgerinitiative, die nicht nur auf die Erreichte blickt, sondern mit viel Engagement und mit Konsequenz Politik für morgen betreibt. Unserer Verantwortung als führende politische Kraft in Speyer stellen wir uns auch in kontroversen Fragen. Dabei ist der richtige Weg nicht immer der bequemste.

Im Speyerer Stadtrat sind wir unter acht politischen Gruppierungen diejenige politische Kraft, die seit Jahren für eine klare, berechenbare Politik sorgt, in deren Mittelpunkt die Familien stehen, die Alleinerziehenden, aber ebenso die wachsende Zahl der Senioren. Wir sind überzeugt, dass Speyer auch in Zukunft eine starke CDU braucht.

Für uns zählt weder Parteibuchwirtschaft noch Parteibuchdenken. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für alle Bevölkerungsgruppen. Genau diesem Verständnis entspricht die Liste unserer Stadtratskandidatinnen und –kandidaten. Ältere Kandidatinnen und Kandidaten befinden sich ebenso darunter wie viele jüngere, erfahrene ebenso wie solche, die sich einer für sie neuen Herausforderung stellen wollen.

Damit, dass sich auf unserer Liste auch Kandidatinnen und Kandidaten befinden, die nicht der CDU angehören, machen wir deutlich, dass wir in Speyer auch um das Vertrauen derjenigen Bürgerinnen und Bürger werben, die sich auf Bundes- oder Landesebene nicht für die CDU entscheiden wollen. Bei der Kommunalwahl geht es ausschließlich um Speyer.

Wenn Sie Fragen an uns haben und Anregungen oder wenn Sie zu bestimmten Themen eine andere Meinung vertreten, stehen wir als Ihre Ansprechpartner zur Verfügung. Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Sie die CDU im Internet besuchen. [www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de).

Mit herzlichen Grüßen

**Ihr Dr. Gottfried Jung  
Ihr Michael Wagner**



**Dr. Gottfried Jung**  
Fraktionsvorsitzender



**Michael Wagner**  
Kreisvorsitzender

## Impressum

Herausgeber: CDU-Kreisverband Speyer - Hohenzollernstraße 18 - 67433 Neustadt/Weinstrasse - Telefon: 06321 - 3 59 58 Telefax: 06321 - 48 32 91  
[info@cdu-speyer.de](mailto:info@cdu-speyer.de) - [www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de)

Foto auf der Titelseite: Peter Wilking, Eiscafé Nigri

Auflage: 25.000 Exemplare

Satz und Layout: artwork Medienagentur - Kulturhof Flachsgasse - 67346 Speyer - Fon 06232.679880 - Fax 06232.679881

[info@artwork-speyer.de](mailto:info@artwork-speyer.de) - [www.artwork-speyer.de](http://www.artwork-speyer.de)

# CDU offen für alle

## Hansjörg Eger: Als Parteiloser für sachorientierte Politik

**Es ist offenbar für einige eine Überraschung, dass man sich, so wie ich, als Parteiloser für die Speyerer CDU als Stadtratkandidat aufstellen lässt. Hier werden mir nicht nur Fragen dahingehend gestellt, wieso ein Parteiloser für die CDU überhaupt kandidiert, sondern auch wieso gerade ich, der bereits für den politischen Gegner über einige Jahre hinweg aktiv war, nun die Politik der CDU unterstützen kann.**

Zunächst ist festzuhalten, dass ich bereits von Klein auf dazu erzogen wurde, mir eine eigene Meinung zu bilden und mich auch für die eigene Überzeugung aktiv einzusetzen. Dies setzt nicht notwendigerweise den Beitritt in Vereine oder politische Parteien voraus, da viel Eigenengagement auch jeweils projekt- oder problembezogen eingesetzt werden kann. Wenn es an einer helfenden Hand mangelt, ist es oft schneller und effektiver, die Hand zur Verfügung zu stellen als einen Verein zu suchen, über den dann Hilfe gewährt werden kann. Andererseits ist für eine langfristige Arbeit oft erforderlich mit jeweils Gleichgesinnten zusammenzukommen, sei es um ein breiteres Bewusstsein in der Bevölkerung für Missstände zu schaffen und auch

langfristig an einem Strick, möglichst in die gleiche Richtung, zu ziehen. Gerade politische Parteien, die sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Landes- und Bundesebene aktiv sind, können durch widerstreitende Interessen vor ein Problem gestellt werden. Eine wesentliche Aufgabe der politisch tätigen Personen ist es dann, zukunftsfähige und für alle Beteiligten sachgerechte Lösungsansätze und konsensfähige Prioritäten zu finden.

Hier ist insbesondere die Speyerer CDU offen und gesprächsbereit an mich herangetreten. Gerade in Kenntnis meiner früheren politischen Aktivitäten zeigte sich die Speyerer CDU interessiert an einem Gedankenaustausch, hörte genau zu und zeigte, im Gegensatz zu anderen in Speyer, keine taktischen Gepflogenheiten sondern ein offenes, sachorientiertes Interesse. Soweit ich hier von der Speyerer CDU spreche sind es insbesondere die in der Speyerer CDU aktiven Personen, die mit offenem Ohr und ehrlichem Interesse am Meinungs Austausch ohne Parteidünkel nicht nur mit mir, sondern mit allen Bürgern den ehrlichen Kontakt suchen. So werden sachorientiert und langfristig bedacht die anstehenden Entwicklungen angegangen,

wobei auch die Realisierbarkeit der Ideen nicht unberücksichtigt bleibt. Speyer war und ist eine Stadt mit lebenswertem Umfeld. Unabhängig hiervon gibt es auch weiterhin viel zu tun, um auch zukünftig eine lebenswerte Grundlage zu bewahren und die zukünftig sich bietenden Chan-



*Hansjörg Eger*

cen zu nutzen. Hierzu will ich mein möglichstes beitragen.

Solange die CDU Speyer nicht nur einem Parteikonsens frönt, sondern offen und aktiv nach Anregungen aus allen bürgerschaftlichen Schichten sucht, ist ein Einsatz auch als Parteiloser für die Speyerer CDU im besten Sinne der Stadt.



# Für optimale Behandlung und Dienstleistung

## „Cura Center Speyer“ vereinigt Praxen und Kanzleien



Georg Brauer, Dr. Joachim Krekel, Dr. Thomas Muth und Holger Kwasny

Besuche bei Arzt, Anwalt oder Steuerberater sind für Patienten und Mandanten aufregend genug – auch ohne die in der Innenstadt oder anderen dicht besiedelten Gebieten oft anfallende aufreibende Suche nach einem Parkplatz. Gesundheits- und andere Dienstleistungen in neuer Dimension bieten vom kommenden Jahr an das „Cura Center Speyer“ auf dem Lyautey-Gelände. Hier bieten in Speyer etablierte Facharzt-Praxen und Kanzleien ihre Leistungen in einem großzügigen Niedrigenergiegebäude auf 5200 Quadratmetern an, das sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar ist. 75 Parkplätze werden für die Besucher auf eigenem Grundstück zur Verfügung stehen.

Die Bauherren, die Fachärzte Dr. Joachim Krekel und Dr. Thomas Muth, die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bkb und die Rechtsanwalts-Kanzlei Pabst, Lorenz und Partner, lösen mit ihrem Umzug auf das Areal in direkter Nachbarschaft zu Pfitzenmeiers Wellness- und Fitness-Park vor allem Platzprobleme. Dank eines stetig wachsenden Patienten- und Mandantenkreises ist es in ihren angestammten Domizilen zu eng geworden.

Darüber hinaus bietet sich die Chance einer ganzheitlichen Versorgung:

Hautärzte, Internisten, sowohl fachärztlich als auch hausärztlich, Zahnärzte, Augenärzte, ein Orthopäde, Gynäkologen und ein Laborarzt ziehen ins „Cura Center Speyer“ ein, außerdem eine Apotheke und ein Optiker. Die räumliche Nähe und fachübergreifende Zusammenarbeit der Ärzte verbessert die Qualität der Versorgung und spart dem Patienten Zeit, erläutert Dr. Thomas Muth, der mit seiner Frau, Dr. Maria Montero-Muth, seit zehn Jahren in Speyer am Berliner Platz niedergelassen ist.

Durch ansprechendes Ambiente und großzügiges Platzangebot wollen insbesondere die Mediziner den Patienten den Aufenthalt angenehmer gestalten, nennt der Hautarzt und Allergologe Dr. Joachim Krekel, der in seiner Praxis in der Lessingstraße längst an seine Grenzen gestoßen ist, eine weitere Motivation für den Umzug in den Neubau. Und schließ-



Dr. Joachim Krekel, Martin Hofmann, Georg Brauer, Fotos: K. Hoffmann

lich bietet das Projekt ausreichend Raum auch die Voraussetzung, um zukünftig eine innovative Medizin auf höchstem Standard anbieten zu können. Fast selbstverständlich, dass die neuen Praxen und Büros durchweg behindertengerecht und barrierefrei sein werden.

„Von den optimalen Rahmenbedingungen im innovativen Neubau werden unsere Mandanten profitieren“, begründet Rechtsanwalt Martin Hofmann den Umzug in die größeren Räume im „Cura Center“. Die personelle Verstärkung des Standorts Speyer ist 2010 geplant.

Auch unter ökologischen Gesichtspunkten ist das „Cura Center Speyer“ den bisherigen Domizilen weit überlegen. Das Niedrigenergiehaus wird per Luft-Wasser-Wärmepumpe über eine Fußbodenheizung beheizt. Die einzelnen Einheiten werden über eine kontrollierte Raumbelüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Gerade im medizinischen Bereich ist die Abwärme-Rückgewinnung ein großer Einsparfaktor, denn beim Sterilisieren von Instrumenten oder auch beim Einsatz von Lasern entsteht eine Menge Wärme, die bislang ungenutzt bleibt und somit verloren geht. Natürlich wurde auch für die in den Sommermonaten notwendige Kühlung eine innovative Lösung gefunden. Sie erfolgt über eine Wärmepumpe mit nachgeschaltetem Kaltwassersatz.

Damit der unternehmerische Mut der Bauherren – sie investieren rund zehn Millionen Euro in das Projekt – auch die Stadt Speyer in ihrem Bestreben, für Familien und Senioren attraktiv zu bleiben, nach vorne bringen kann, fände das Quartett es ideal, wenn die Anbindung des Geländes an die Buslinie optimiert würde. Die „Väter“ des Vorhabens hoffen, dass eine Möglichkeit geschaffen werden kann, dass der Bus direkt vorm Haus hält. Davon würden insbesondere Senioren und Eltern mit Kindern profitieren.

## Kompetenz und langjährige Erfahrung auf über 5000 Quadratmetern

Die **Kanzlei Pabst Lorenz und Partner** ist eine in Mannheim und Speyer ansässige Kanzlei mit zwölf Anwälten, die auch in den Bereichen Steuerrecht, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht sowie Erbrecht als Fachanwälte qualifiziert sind und mit bkb kooperieren. Der Standort in Speyer wird von Rechtsanwalt und Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht Martin Hofmann geleitet. Durch den Umzug wachsen die Kanzleiräume auf dreifache Größe (210 Quadratmeter) an. Eine Erweiterung des Anwaltsteams in Speyer und die Ausrichtung auf weitere Rechtsgebiete ist geplant. <http://www.plup.de>

Die **bkb Brauer, Kwasny, Bayer, Deutsch + Co. GmbH** ist eine überregional tätige Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Metropolregion mit den Standorten Mannheim, Speyer, Neustadt. Im „Cura Center“ belegt die Kanzlei rund 1000 Quadratmeter. Von den 50 Mitarbeitern sind neun Steuerberater, drei Wirtschaftsprüfer und zwei Fachberater für Unternehmensnachfolge und Heilberufler. Weitere Fachberater befinden sich im Studium - durch vielseitiges Profil und permanente Fortbildung der Mitarbeiter wird die ganzheitliche Betreuung der Mandantschaft, vorwiegend mittelständische Unternehmen, gewährleistet. bkb wurde bereits vier Mal in Folge von der Zeitschrift „Focus-Money“ im großen jährlichen Steuerberaterertest unter die besten

Großkanzleien für den Mittelstand bundesweit gewählt. <http://www.bkb-speyer.de>

Die **Internistische Praxis** im Cura-Center bietet nach einer für Speyer einmaligen Praxisfusion mit vier Medizinern auf einer Fläche von 600 Quadratmetern ein breites Leistungsspektrum an. Dr. Thomas Muth ist fachärztlich tätiger Internist mit kardiologischem Schwerpunkt, Praxis für Kardiologie und Hypertonie, seine Frau Dr. Maria Montero-Muth praktiziert als hausärztliche Internistin mit Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und Diabetologie. Das Ärztepaar ist seit zehn Jahren am Berliner Platz niedergelassen. Das Leistungsspektrum wird die gesamte Kardiologie einschließlich Gefäßdiagnostik und hochauflösender Ultraschall Diagnostik auf höchstem Niveau umfassen. Die Sektion Gastroenterologie führen schwerpunktmäßig Dr. Rainer Frank und Dr. Günther Nowack, die ihre langjährig geführten eigenen Praxen in Speyer mit den Dres Muth zusammenlegen. <http://www.internistische-praxis-speyer.de>

**Dr. Joachim Krekel und Dr. Barbara Krekel-Wilk** eröffnen in einem Gebäudeflügel auf 500 Quadratmetern eine Haut- und Zahnpraxis sowie ein Institut für Haut- und Zahnästhetik. Neben der klassischen Dermatologie bietet der seit fast 13 Jahren in Speyer niedergelassene Dr. Joachim Krekel Allergologie (Abklärung und Behandlung von

Pollenallergien, Nahrungsmittelallergien, Ekzemerkrankungen), Ambulante Operationen (Entfernung von Muttermalen, operative Therapie von Hautkrebs), breit gefächerte Lasertherapie, Ästhetik-Sprechstunde, Fußpflegeabteilung und Haarsprechstunde an. Dr. Barbara Krekel-Wilk ist seit 1994 als Zahnärztin tätig, seit 12 Jahren in der Praxis in der Fidesklinik in Ketsch. Neben der klassischen Zahnmedizin hat sie sich in Ästhetischer Zahnheilkunde und Kieferorthopädie weitergebildet. In der Zahnarztpraxis kommen eine moderne Röntgenanlage, die die Strahlenbelastung auf Minimum reduziert, sowie Lasertherapie zum Einsatz. In der Kosmetikabteilung werden Haut- und Zahnästhetik ineinander greifen. <http://www.krekel.de>

Neben den genannten Praxen und Kanzleien der Bauherren ziehen die Augenärzte Dr. Birgit Boguth und Dr. Dieter Jakumeit sowie Orthopäde Dr. Martin Schneider mit ihren Praxen ein. Der Optiker Brillen-Hammer und die Erlich-Apotheke sind mit Filialen vertreten, ebenso wie Wilhelm's Brotkorb. Die Vertragsabschlüsse mit einem Laborarzt und einer weiteren Speyerer Facharztpraxis stehen unmittelbar bevor. Danach wird es lediglich noch Platz für eine Praxis- und Büroeinheit geben. Kontakt-Telefon 06232/67490. Im Internet ist das Projekt unter der Adresse [www.cura-center-speyer.de](http://www.cura-center-speyer.de) vertreten.

## CURA CENTER SPEYER

## Büro- und Ärztehaus

NIEDRIGENERGIEGEBÄUDE  
5.200 QM NUTZFLÄCHE  
FERTIGSTELLUNG 2010



RESTFLÄCHEN ZU VERMIETEN  
06232 / 6749-0

# Bezirkstagswahl 2009

## Monika Kabs Kandidatin für den Bezirkstag

Gemeinsam mit der Wahl des neuen Stadtrats wird am 7. Juni 2009 auch der Bezirkstag der Pfalz gewählt. Hier handelt es sich um einen Kommunalverband, dem die acht kreisfreien Städte und die acht Landkreise der Pfalz angehören. Dieser Bezirksverband Pfalz verkörpert das Selbstverwaltungsrecht der Pfälzer. Seine Entscheidungsträger sind der Bezirkstag Pfalz und der Bezirkstagsvorsitzende, der zusammen mit seinen beiden Stellvertretern den Bezirksvorstand bildet.

Der Bezirksverband ist unter anderem zuständig für Angelegenheiten im Bereich Kultur, Bildung, Gesundheit, Natur- und Verbraucherschutz und Energie.

Da die Aufgaben des Bezirksverbands sehr facettenreich sind, unterhält er an verschiedenen Standorten in der Pfalz Einrichtungen aus den oben genannten Bereichen, z.B. das Hofgut Neumühle, die Pfalzgalerie, das Pfalzklitorium, die Pfalzbibliothek, die Meisterschule der Handwerker, das Pfalztheater und die Pfalzakademie – nur um einige zu nennen.

Zu seinen Einrichtungen in Speyer gehören die Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt,



das Historische Museum der Pfalz und auch der Tabakbausachverständige hat seinen Sitz hier.

Allein an diesen Beispielen vermag man zu erkennen, welche bedeutende Rolle der Bezirksverband in Speyer spielt und wie wichtig es ist, in diesem Gremium vertreten zu sein.

Auch während meines Studiums für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen an der Uni Landau war einer meiner Schwerpunkte die Geschichte der Pfalz.

Als ehrenamtliche Abgeordnete des neu gewählten Bezirkstags liegt mein besonderes Augenmaß natürlich auf

den Einrichtungen und Beteiligungen des Bezirksverbandes bei der Stadt Speyer, wengleich alle anderen Standorte ja auch unserer Region zugehören.

Da wäre z.B. das Jugendnetzwerk zu nennen, das den Jugendlichen und Kindern attraktive Angebote macht und auch Schüler und Lehrer können hier fündig werden.

Dies sind alles Gründe, die mich bewegen haben, die Kandidatur für den Bezirkstag anzunehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich bei dieser Aufgabe unterstützen würden.

**Ihre Monika Kabs**

## Tagen - Schlemmen - Schlummern in außergewöhnlichem Ambiente auf historischem Boden.



Hausbrauerei Domhof GmbH & Co. KG  
Große Himmels-gasse 6 - 67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 67 44-0  
Fax: 0 62 32 / 71 2 71  
E-Mail: [hausbrauerei@domhof.de](mailto:hausbrauerei@domhof.de)

*Nur  
Speyer  
hat's!*

Das  
unschlagbare  
Doppel  
in punkto  
Gastlichkeit -  
direkt am Dom.

[www.domhof.de](http://www.domhof.de)



Hotel Domhof GmbH & Co. KG  
Bauhof 3 - 67346 Speyer  
Fon: 0 62 32 / 13 29-0  
Fax: 0 62 32 / 13 29-90  
E-Mail: [rezeption@domhof.de](mailto:rezeption@domhof.de)



# Engagement und Ehrenamt für das Speyerer Handwerk

## Die Stadtbeauftragte des Speyerer Handwerks Angelika Wöhlert stellt sich vor

### Angelika Wöhlert, Stadtbeauftragte des Speyerer Handwerks und Obermeisterin der Kosmetiker-Innung der Pfalz über ihre Aktivitäten rund um das Handwerk

Als echtes "Speyerer Mädel" vor 43 Jahren in ihrer Heimatstadt geboren, besuchte sie die Staatliche Realschule und schloss danach 1984 eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin ab. Seit 1986 ist sie verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Vor 15 Jahren drückte sie noch einmal die Schulbank, um sich auf einer Privatschule zur Visagistin und Kosmetikerin ausbilden zu lassen. Vor 14 Jahren eröffnete sie ihr eigenes Kosmetikinstitut und beschäftigt eine Mitarbeiterin.

Mit der gesetzlichen Änderung in ihrem Berufsstand zum dualen Ausbildungssystem, gründete sie gemeinsam mit Berufskollegen, unter der Geschäftsführung des Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen, die Kosmetiker-Innung der Pfalz. Als Obermeisterin dieser Innung setzt sie sich für die Probleme und Wünsche ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. Das Organisieren von Schulungen mit Fachreferenten gehört ebenso zu ihren Aufgaben, wie die Arbeit im Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Kaiserslautern.

Der Beruf der Kosmetikerin gehört bei der Handwerkskammer zu den handwerksähnlichen Berufen.

So entstand der Kontakt zum Speyerer Handwerk. Sie übernahm 2007 das Amt der Stadtbeauftragten von Werner Neubeck. Hier gilt es, sich für die Wünsche und Probleme der Speyerer Handwerker einzusetzen und dabei einen guten "Draht" zu unserem Stadtvorstand zu haben. Genauso wichtig für die Ausbildungsbetriebe und deren Auszubildenden ist unsere



Angelika Wöhlert

Berufsschule. Auch hier ist ein guter Kontakt notwendig, um über Probleme während der Ausbildung reden zu können. Über ein schönes Ergebnis ihrer Arbeit kann sie sich freuen. Im Januar wurde ein Kooperationsvertrag für Speyerer Handwerker mit

den Stadtwerken unterschrieben. Ein zwischenzeitlich traditionelles Fest in Speyer ist die alljährliche Aufstellung des Zunftbaumes. Zusammen mit ihrem Stellvertreter Tom Kleinböhl organisiert sie dieses Fest um das Speyerer Handwerk, welches dieses Jahr am 25. April stattfindet.

Als Vollversammlungsmitglied bei der Handwerkskammer in Kaiserslautern ist sie ebenfalls aktiv. Als oberstes Organ der Kammer beschließt die Vollversammlung die Wahl des Hauptgeschäftsführers, den Haushalts- und Wirtschaftsplan und vieles mehr.

In ihrer Freizeit betätigt sich Angelika Wöhlert als Übungsleiterin fürs Kinderturnen beim TSV Speyer und ist stellvertretende Abteilungsleiterin der Turnabteilung. Sie fährt leidenschaftlich gerne Motorrad und mit Musik, Tanzen und Fernreisen runden sich die privaten Interessen ab.

Jetzt allerdings hat sie sich neue Ziele gesteckt. Sie kandidiert als Parteilose auf der Liste der CDU für einen Sitz im Stadtrat. Gerne würde sie ihre Ideen und Wünsche für Speyer dort einbringen. Mit den so wichtigen drei H's (Herz, Hirn und Hand) engagiert sich Angelika Wöhlert auch für das Speyerer Handwerk, und das mit zunehmendem Spaß und Erfolg.

KOSMETIKSTUDIO

## BODY & FACE

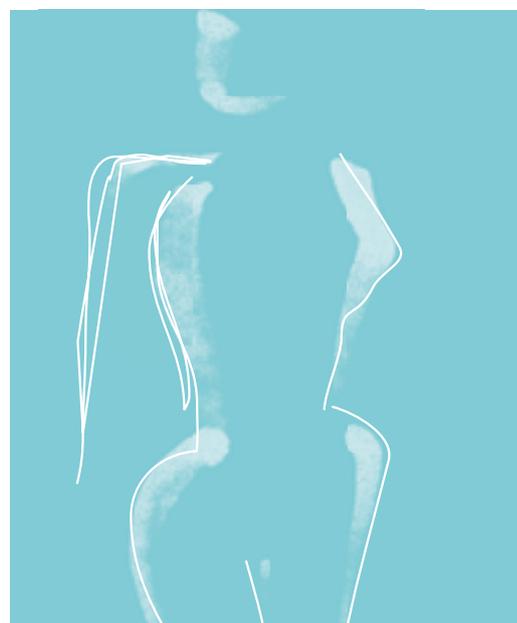
WOHLFÜHLEN IST DIE HARMONIE  
VON KÖRPER, GEIST UND SEELE

- GESICHTS- UND KÖRPERBEHANDLUNGEN
- FUSSPFLEGE
- MANIKÜRE
- BLEACHING
- PERMANENT MAKE UP

WANN HABEN SIE ZEIT FÜR SICH?

**ANGELIKA WÖHLERT**  
VISAGISTIN & KOSMETIKERIN

LINA-SOMMER-STRASSE 88  
67346 SPEYER  
FON 0 62 32 / 6 32 37  
WEB WWW.BODYANDFACE-SPEYER.DE  
MAIL A.WOEHLERT@BODYANDFACE-SPEYER.DE



# Unser Team



Dr. Gottfried Jung, Heike Häußler, Michael Wagner, Monika Kabs, Dr. Axel Wilke MdL, Gerlinde Görgen, Manfred Mus  
Kehl, Barbara Hintzen, Georg Emes, Thomas Cantzler, Thomas Stevens , Hansjörg Eger, Angelika Wöhlert, Thomas H  
Müller, Rüdiger Stepper, Bärbel Brecht-Fahnenstich, Olga Romanez, Conny Schmidt, Jutta Gilges, Frank Hoffmann,  
Robert Gard, Renzo Bertolini, Fanny Avril, Peter Bödeker, Daoud Hattab, Frauke Liebscher-Kuhn

# für Speyer



Isotter, Rosemarie Keller-Mehlem, Jörg Michael Zehfuß, Hans-Peter Rottmann, Helga Spitzer, Johannes Doerr, Bernd Löchemer, Eva-Maria Urban, Gregor Flörchinger, Inge Höhl, Nadja Hattab, Silvia Hoffmann, Simone Schulze, Winfried Dr. Maria Montero-Muth, Anton Bronich, Stefan Serr, Andreas Lutz, Angela Magin, Bettina Gersch, Karl-Heinz Jung,

## CDU Speyer ist das Ehrenamt wichtig

### Eine Ehrenamtbörse auch in Speyer?

**„Ich möchte in meiner Freizeit etwas für die Gemeinschaft tun, mit Menschen zusammenkommen, helfen, Dasein. Aber ich weiß nicht recht, wie ich das anfangen soll und welche Möglichkeiten es in Speyer gibt. „Vielleicht haben wir alle schon diese oder eine ähnliche Aussage von unseren Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen gehört. „Freiwilliges Engagement“ ist das Zauberwort, dem sich immer mehr Menschen aller Altersstufen in Deutschland in Teilen ihrer Freizeit verschreiben.**

Das Ehrenamt, noch vor einiger Zeit ein etwas verstaubter Begriff, gewinnt durch die Förderung des freiwilligen Engagements im Rahmen des Ausbaus der Bürgergesellschaft eine wachsende Bedeutung für zukunftsorientierte Kommunen. Dabei ist klar, dass sich der Staat nicht mehr alle Tätigkeiten auf dem Gebiet der sozialen und gemeinnützigen Arbeit leisten kann und will. Wie kann eine moderne Kommune ihren Bürgern den Zugang zum Ehrenamt erleichtern?

In Speyer gibt es sehr viele Menschen, die sich in der aktivsten Stadt Deutschlands ehrenamtlich engagieren, z.B. in Vereinen, bei bemerkenswerten Veranstaltungen wie den Basteltagen oder bei Projekten des Seniorenbüros um nur einige zu nennen. Der Bedarf

an Freiwilligen jeder Altersstufe wird jedoch sowohl bei der Kommune als auch bei Vereinen, sozialen Einrichtungen usw. in naher Zukunft noch ansteigen. Auch in Speyer gibt es, wie eine Studie, die in der Rheinpfalz im vergangenen Jahr zitiert wurde, zeigt, ein großes Potenzial von Bürgern, die sich gerne engagieren möchten, aber nicht genügend Informationen über das Angebot haben.

Daher wird eine Anlaufstelle für das ehrenamtliche Engagement in Speyer auf eine große Resonanz stoßen, zumal es hier einen besonders großen Anteil an zugezogenen Menschen gibt, die dadurch auch die Möglichkeit bekommen, Speyer und seine Menschen kennenzulernen.

Eine Idee zur Förderung des freiwilligen Dienstes wäre die Einrichtung einer Ehrenamtbörse. Diese berät und vermittelt nicht nur Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit, ihre Stärke liegt auch in dem Aufbau eines Netzwerkes, der bereichsübergreifende Werbung für ehrenamtliches Engagement und der fachlichen Beratung der gemeinnützigen Organisationen für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Dabei geht es um gute Rahmenbedingungen und eine optimale Integration der Freiwilligen in die Organisation. Zusätzlich können Qualifizierungsmöglichkeiten für

Freiwillige angeboten werden, um die fachliche Weiterentwicklung und die Persönlichkeit des/der Freiwilligen zu fördern. Es gibt in Deutschland mittlerweile rund 250 Freiwilligenagenturen, darunter auch in unmittelbarer Nachbarschaft in Ludwigshafen und Neustadt

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn in Speyer die Initiative der CDU zur Gründung einer Ehrenamtbörse von einer breiten bürgerschaftlichen Basis bestehend aus Vereinen, Verbänden und sozialen Einrichtungen aufgegriffen wird, um sich für die Einrichtung einer Ehrenamtbörse in Speyer zu engagieren.

**Die Autorin dieses Artikels, Angelika Keßler-Nöthe, ist vor zweieinhalb Jahren nach Speyer gezogen und hat mehrjährige berufliche Erfahrungen in der Zusammenarbeit und der Vermittlung von Freiwilligen als Leiterin eines Bürgerzentrums mit dem Schwerpunkt Senioren in Lahr. In Speyer koordiniert sie die Taschengeldbörse im Mehrgenerationenhaus Offener Treff Weißdornweg.**

Anmerkung der Redaktion: Die Initiative wurde vom Stadtrat beschlossen. Die Umsetzung wird gegenwärtig vorbereitet.

## Wohnungsneubau in Speyer

### CDU will mehr preisgünstigen Wohnraum

Für die Schaffung von mehr preisgünstigem Wohnraum hat sich die CDU-Stadtratsfraktion ausgesprochen. In einem Schreiben an den Aufsichtsratsvorsitzenden der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWO, Oberbürgermeister Schineller, hob die CDU-Stadtratsfraktion hervor, welche wichtige Funktion die GEWO schon bisher bei der Versorgung mit günstigem Wohnraum erfülle. Leider stoße schon jetzt die Stadt mit ihrer Bebauung fast an ihre Gemar-



kungsgrenzen. Deshalb solle die GEWO gemeinsam mit der Stadtplanung prüfen, wo auf eigenen Grundstücken, aber auch auf anderen Flächen, möglichst bald weiterer Wohnraum geschaffen werden kann. Ein erster Schritt in diese Richtung steht bevor. Die GEWO plant den Bau von rund 30 kostengünstigen Reihenhäusern im Bereich der Paul-Egell-Straße. Diese sollen Energie sparend als Passivhäuser errichtet werden.

# Fernwärme

## ist umweltfreundlich und wirtschaftlich

Das Speyerer Heizkraftwerk unweit der Verwaltungshochschule ist in die Jahre gekommen. Seit 40 Jahren liefert es für eine Vielzahl von Gebäuden im Westen unserer Stadt Fernwärme. Jahrzehntlang schrieben damit die Stadtwerke rote Zahlen. Erst in den letzten Jahren ist es der jetzigen Geschäftsführung gelungen, Fernwärme kostendeckend anzubieten.

Ein Ersatz für das Heizkraftwerk wird auch im Interesse der Versorgungssicherheit dringend gebraucht. Zunächst ließen deshalb die Stadtwerke nach Erdwärme bohren, um ein Erdwärmekraftwerk errichten zu können. Ölfunde machten dieses Vorhaben zunichte. Auch ein weiterer Versuch, in ausreichender Menge Biomasse für eine längere Vertragslaufzeit zu vertretbaren Preisen zu sichern, um daraus Energie zu gewinnen, erwies sich als nicht ausreichend tragfähig.

Dann kam das Angebot der Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (MVV), vorhandene Abwärme aus dem Großkraftwerk im Süden Mannheims nach Speyer zu liefern und unterwegs Brühl sowie Ketsch mitzuvorsorgen. Diese Abwärme, die bei der Stromproduktion entsteht, geht bisher ungenutzt in den Rhein. Im Vergleich zu einer Alternative in Gestalt von zwei Gas-Blockheizkraftwerken erwies sich die Fernwärmelieferung als ökologisch und ökonomisch beste Lösung. Ohnedies wären die möglichen Standorte für eines der beiden Blockheizkraftwerke im Gar-

ten der Stadthalle oder im Schützengarten aus Sicht der CDU-Fraktion problematisch gewesen.

Die CDU hätte sich gewünscht, wenn SPD und Grüne bei der Beratung des Fernwärmethemas in den zuständigen Gremien der Stadt so viel Energie investiert hätten, wie in das Schreiben polemischer öffentlicher Erklärungen, nachdem die Entscheidung getroffen war.

Von der rheinland-pfälzischen Umweltministerin Margit Conrad (SPD) jedenfalls wird der Ausbau der Fernwärme in der Rhein-Neckar-Region durch die Nutzung der Abwärme aus dem Kraftwerk Mannheim befürwortet. Die Schaffung von mehr Wärmenetzen ist erklärtes Ziel der Landesregierung. „Für Klima und Umwelt ist die Fernwärme in jedem Fall ein Gewinn“, so die Umweltministerin.

Die Stadtwerke erwarten, dass sie Fernwärme aus Mannheim zu einem günstigen Preis anbieten können. Zugleich fallen dadurch Emissionen aus der Gasverbrennung in einer Größenordnung von jährlich 15 000 t CO<sup>2</sup> weg. Neue Emissionen entstehen dadurch nicht. Darüber hinaus kann das vorhandene Fernwärmenetz durch die Stadtwerke weiter ausgebaut werden. Neue Kunden im Osten und der Mitte der Stadt können sich anschließen. Und schließlich verringern die Stadtwerke ihre Abhängigkeit vom internationalen Gasmarkt um wenigstens 13 %. Gas wird in den nächsten Jahren immer knapper und teurer.

Dass eine Fernwärmeleitung vom Großkraftwerk in Mannheim bis zum jetzigen Speyerer Heizkraftwerk technisch kein Problem ist, zeigt sich daran, dass auch Städte wie Heidelberg und Schwetzingen schon seit Jahren mit Mannheimer Fernwärme versorgt werden. Allein in Heidelberg hat das Leitungsnetz eine Gesamtlänge von 150 km!

Die Fernwärmeversorgung ist nur ein Baustein für die künftige Energieversorgung. Dazu der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Dr. Gottfried Jung: „Weitere Bausteine müssen vor allem sein der deutliche Ausbau der Solarenergie, die weitere Nutzung von Abwasserwärme, in Speyer vorhandener Abwärmepotentiale und die Erzeugung von Biogas aus Biomasse. Faszinierend ist das Potential von kleinen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen anstelle herkömmlicher Gasheizungen für einzelne Gebäude, die Wärme und Strom erzeugen. Sie können von den Stadtwerken zu einem virtuellen Kraftwerk verbunden werden. Unser Ziel ist klar: Öl und Gas werden immer knapper und teurer. Wir wollen deshalb die Abhängigkeit von diesen Energiequellen so weit wie möglich reduzieren.“

Eine große Zukunftsperspektive ist für den Oberrheingraben die Erdwärme. Damit kann später die Fernwärmeversorgung erfolgen. Die Stadtwerke Speyer haben dann einen Standortvorteil, weil sie über ein eigenes großes Fernwärmenetz verfügen.

FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

[neubeck-online.de](http://neubeck-online.de)



open your mind.



Mercedes-Benz



Audi



SERVICE

AUTO  NEUBECK

Telefon 06232 6422-0

NEUBECK  
Automobile

Telefon 06232 648-8

in Speyer

DER WEG LOHNT SICH.

# Die Kommunalpolitik ins Wohnzimmer bringen

Die neue Homepage der CDU Speyer: [www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de)

Seit November 2008 ist die neue Homepage der CDU Speyer in überarbeiteter Struktur und komplett neuem Design online. Webmaster und Stadtrat Jörg Zehfuß zu Zielsetzung, Hintergründen und Fakten der Internet-Präsenz: Den modernen digitalen Medien der Information und Interaktion kann sich nicht entzogen und sollte sich nicht verschlossen werden, und erst recht sollte dies eine Partei auf kommunaler Ebene nicht tun.



Jörg Zehfuß

Die CDU Speyer hat sich sehr frühzeitig mit dem Thema befaßt und ist seit langen Jahren im world-wide-web mit eigener Präsenz vertreten.

Die ungeheuren Vorteile der durch die neuen Medien möglichen schnellst-denkbaren Bereitstellung von Infor-

mation und des Austausches sehen wir als Chance, die Speyerer Bürger effizienter und unkomplizierter an der Speyerer Kommunalpolitik teilhaben zu lassen. Dies einerseits durch jederzeit abrufbare Information über Veranstaltungstermine, Hintergründe und Argumente zu anstehenden Entscheidungen, andererseits durch Möglichkeiten konkreter Teilnahme per interaktiver Optionen wie newsletter, Umfragen, Foren, newsfeed und selbstverständlich jederzeit mögliche Anfragen und Meinungsäußerung via e-mail.

Wir wünschen uns eine starke Bürgerbeteiligung an der Speyerer Kommunalpolitik. Ziel der Homepage ist, dem Bürger neben den Möglichkeiten der Eigeninformation durch Printmedien eine Plattform zu bieten, die er jederzeit nutzen kann: zuhause, am Arbeitsplatz oder wo auch immer er die Möglichkeit hat, auf das Netz zuzugreifen. Wir möchten die Kommunalpolitik direkt zum Bürger ins Wohnzimmer bringen. Gerade in einer Zeit, in der gerne von „Politikverdrossenheit“ die Rede ist, müssen Parteien auf den Bürger zugehen und neue Angebote bereitstellen, auch im Hinblick auf jüngere politisch Interessierte.

[www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de) bietet eine Fülle an interessanten politischen Informationen, eine große Bilddatenbank sowie vielfältige Möglichkeiten der

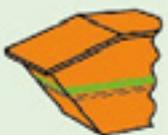
Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern. Sämtliche CDU-Stadträte und –rätinnen, alle unsere Kandidaten für die Kommunalwahlen, zahlreiche Verantwortliche für die Arbeit in den Orts-teilen sowie regionale und überregionale Mandatsträger sind direkt via e-mail zu kontaktieren. In unregelmäßigen Abständen starten wir Umfragen und geben weitere Gelegenheit zu Beiträgen. Die Homepage bietet diverse Mehrwertdienste (klicken Sie doch bspw. mal auf „CDU-TV“) und interessante Links zur Bundes- und Landes-CDU. In Kürze werden wir eigene Videobeiträge zu aktuellen speyerspezifischen Themen produzieren und einstellen.

[www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de) wird nicht nur inhaltlich topaktuell geführt, sondern auch strukturell stetig weiterentwickelt. Ein Internet-Auftritt darf nie statisch sein, er muß dynamisch gestaltet werden. In einer Zeit schneller Informationsflußmöglichkeiten ist nichts peinlicher als eine Homepage, bei der die aktuellsten Beiträge 2 Jahre alt sind...



Klicken Sie sich doch mal durch, das Team von [www.cdu-speyer.de](http://www.cdu-speyer.de) freut sich auf Ihre Beiträge !

Containerdienst



# HÖH



IHR ENTSORGER!  
Containerdienst und  
Annahmestelle

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Bauschutt
- Gartenabfälle
- Wertstoffe

... und vieles mehr!

**Tel.: 06232 - 77007**  
Alte Rheinhäuser Straße 15 • 67346 Speyer

Strassenreinigung

# CDU für Integration

## „Miteinander“, nicht nebeneinander

Integration heißt, „mittendrin statt nur dabei“. Dieser Hauptgedanke führte dazu, dass am 20.06.08 aus einer Selbsthilfegruppe der Spätaussiedler ein Verein für gemeinnützige Zwecke gegründet wurde. Die Mitglieder gaben dem Verein den Namen „Miteinander“. Miteinander zu sein ist nicht nur unser Ziel, sondern auch der Weg und das Mittel. Wir möchten Brücken bauen für Begegnungen zwischen den Einheimischen und den Aussiedlern, um Toleranz und Verständnis füreinander zu entwickeln.



*Olga Romanez, Alexander Gebel, Ludmila Gebel*

Das Gemeinschaftsleben ist für uns sehr wichtig. In unserer Arbeit legen wir viel Wert auf eine enge Kooperation mit der Stadt, aber auch mit vielen Vereinen aus Speyer. Dank des organisatorischen Geschicks und der beruflichen Erfahrung des Vorstandsvorsitzenden Alexander Gebel verläuft das Vereinsleben reibungslos und unkompliziert. Die Tätigkeit im Verein wird im Rahmen der laufenden Projekte ausgebaut. Die ganze Woche über locken im Mehrgenerationenhaus abwechselnd der Handarbeitskreis, der Singkreis, der Foto-Medien-Designclub, eine Bastelstunde, sowie Proben der Theater- und Tanzgruppe. Im Rahmen des Projekts „Sprachförderung“ wird den Teilnehmern, die geringe Deutschkenntnisse haben, Deutschunterricht angeboten.

Angetrieben von unermüdlichem Einsatz und der Liebe zur Musik hat Alla Hermann einen Gesangskurs gebildet, der mittlerweile aus mehreren Mitgliedern besteht. Das Einüben deutschsprachiger Lieder bereitet den Teilnehmern viel Freude und trägt zum Erlernen der Sprache bei. Für die Kinder werden sowohl eine Bastelstunde, als auch verschiedene Aktivitäten angeboten, die sich auf die Kleinkindergruppe beziehen und auf sie „zugeschnitten“ sind. Beeindruckend die Jugend- und Kindertheatergruppe „Türmchen“, mit ihrer Aufführung des Stücks „Nussknacker“. Choreografie und Regie führte Ludmila Gebel. Die Aufführung des Theaterstücks, die Musik stammt aus der Feder von Tschaikowski, verzauberte in der Vergangenheit die Zuschauer und rief

eine sehr positive Resonanz hervor.

Im Verein wollen wir den Landsleuten die Chance zur Verwirklichung und Weiterentwicklung geben. Von diesem Bemühen profitieren nicht nur einzelne Personen, sondern auch die Umgebung, in der sie sich beheimatet fühlen wollen.

**Die Autorin dieses Artikels, Olga Romanez, ist Initiatorin des Vereins „Miteinander“ und Deutschkursleiterin. Sie kandidiert auf der Liste der CDU für den Stadtrat. Die CDU Speyer hat von Beginn an den im Artikel angesprochenen Integrationsgedanken gefördert und die Arbeit im Verein „Miteinander“ aktiv unterstützt.**



# Wirtschaft und Arbeit in Speyer

## Jürgen Czupalla, Leiter der Agentur für Arbeit Ludwigshafen im Interview

**F:** Zunächst vielen Dank, dass Sie für dieses Gespräch zur Verfügung stehen. Herr Czupalla, als Sie am 01. September 2008 die Stelle des Vorsitzenden der Geschäftsführung in Ludwigshafen angetreten haben, gab es bereits die ersten leichten Anzeichen einer Weltwirtschafts- und Finanzkrise. Wie sehr sind sie von den sich abzeichnenden Entwicklungen überrascht?

**A:** Von der Dynamik der Entwicklung bin ich sehr überrascht gewesen. Zumal wir in 2008 bis einschließlich November die besten Zahlen der letzten 15 Jahre bei der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen hatten. Allerdings gab es bereits im Oktober die ersten Anfragen zur Kurzarbeit. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise machen es zur Zeit unmöglich Prognosen für die Zukunft abzugeben. Unsere Prognoseinstrumente funktionieren nicht mehr! Viele Betriebe wissen nicht wie es weiter geht.

**F:** Mittlerweile hat die Krise auch den Arbeitsmarkt erreicht! Wie sehen die konkreten Zahlen für Ihren Bezirk, insbesondere für die Agentur Speyer aus? Gibt es signifikante Entwicklungen in der Kurzarbeit, bei den Zugängen zur Arbeitslosigkeit?

**A:** Die Zahl der Erwerbslosen für die Stadt Speyer ist im Vergleich Dezember 08 zu Januar 09 von 1843 auf 1997 gestiegen. Die Zahl der Kurzarbeiter, bzw. kurzarbeitender Unternehmen ist deutlich gestiegen. Von November bis Januar haben über 150 Unternehmen im Gesamtbezirk Kurzarbeit angemeldet. Davon betroffen sind knapp 2800 Personen. Die Kurzarbeit streut über viele Unternehmen und über viele Branchen. Sehr stark betroffen ist die Kfz-Zuliefererindustrie, aber auch das Baugewerbe. Ich gehe von einem weiteren deutlichen Anstieg sowohl bei der Kurzarbeit als

auch bei der Arbeitslosigkeit aus.

**F:** Wie stellt sich Ihre Agentur auf die Situation ein?

**A:** Wir stellen Personal ein. Insgesamt 15 zusätzliche Kräfte für alle Bereiche werden eingestellt. Auch die Agentur in Speyer wird davon profitieren. Zusätzlich konnten wir 12 befristete Vermittler in Dauerkräfte wandeln. Damit sind wir in der Lage die vielfältigen Anfragen von Betrieben aber auch von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen zu beantworten.

**F:** Der Bund hat das Konjunkturpaket II beschlossen. Was bedeutet dies konkret für Firmen und den dort beschäftigten Menschen in unserer Region? Wie können Sie unbürokratisch helfen?

**A:** Wir haben zwei Hotlines eingerichtet, an die sich sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer wenden können. In unserem Arbeitgeberservice steht für jeden Arbeitgeber ein Ansprechpartner zur Verfügung. Die Arbeitnehmer können sich bereits im Vorfeld an ihren Arbeitsvermittler wenden. Wichtig sind im Moment auch die Kommunikationsprozesse zwischen Agentur, Unternehmen und Kommunen. Wir werden Veranstaltungen durchführen, wo wir über die Themen Kurzarbeit und Qualifizierung informieren werden.

**F:** Herr Czupalla, Sie sind ein Verfechter betriebsnaher, abschlussbezogener Qualifizierungen! Bietet sich jetzt in der Krise eine Chance, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Wie sieht es im Bereich der Ausbildung aus, gibt es hier Veränderungen?

**A:** Natürlich. Gerade im Bereich der Arbeitsagentur Ludwigshafen gibt es erhebliche Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprobleme. Wir haben einen



Herr Czupalla und Herr Cantzler

großen Anteil von ungelernten, bzw. angelernten Kräften und einen hohen Migrationsanteil. Diese tragen ungleich höhere Risiken in krisenhaften Zeiten in die Arbeitslosigkeit zu geraten. Hier bietet sich die Möglichkeit in Qualifizierung zu investieren, damit diese Menschen nach der Krise eine Chance haben. Betriebsnahe Qualifizierung in der Kurzarbeit bietet allen Beteiligten die Chance, gestärkt aus der Krise hervor zu gehen. Was den Ausbildungsbereich betrifft, gibt es leider erste Anzeichen einer Stagnation. Auch hier gilt, in die Zukunft investieren.

**F:** Was stimmt Sie trotzdem optimistisch für die Zukunft?

**A:** Finanziell und organisatorisch sind wir viel besser auf die Krise vorbereitet als bei vergangenen Krisen. Wichtig ist, dass das Vertrauen zwischen den verschiedenen Akteuren des Arbeitsmarktes vorhanden ist. Dann habe ich die Hoffnung, dass wir die Krise auch besser bewältigen werden und gestärkt aus ihr hervorgehen.

Herr Czupalla, vielen herzlichen Dank, dass Sie für dieses Gespräch zur Verfügung gestanden haben.

Das Gespräch mit Herrn Czupalla führte Herr Thomas Cantzler.

**Info:**

Arbeitnehmerhotline: 01801-555111

Arbeitgeberhotline: 01801-664466

# SOLTECH

Solartechnische Anlagen

**Felix Rieser**

Tullastraße 6  
67346 Speyer  
Fon (0 62 32) 3 66 81  
Fax (0 62 32) 3 66 42  
info@soltech.de

[www.soltech.de](http://www.soltech.de)

**Wir führen den Testsieger!**

Stiftung  
Warentest



**GUT (1,8)**

Testsieger  
Höchster Ertrag  
Sehr günstiger Preis

13 Solaranlagen im Test  
11 gut, 2 befriedigend  
[www.test.de](http://www.test.de) 3/2009

**Solartechnik Jetzt!**  
**1A Qualität**  
**+ Günstiger Preis**  
**= Hohe Rendite**



*Frauenbilder & Farbklänge*

*Wolfgang Blanke*

*Angie Horlemann*

**Ausstellungsdauer:**  
**6. März - 3. April 2009**

**KULTURRAUM**  
GALERIE

Sophie-la-Roche-Haus  
Maria Franz & Anton Bronich  
Maximilianstraße 99  
67346 Speyer

Telefon: 0 62 32 62 00 02  
Telefax: 0 62 32 62 00 03

[www.galerie-kulturraum.com](http://www.galerie-kulturraum.com)  
[info@galerie-kulturraum.com](mailto:info@galerie-kulturraum.com)

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 14.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 11.00 - 17.00 Uhr  
So. 14.00 - 17.00 Uhr



# LUTEX

Hygiene und Sauberkeit  
aus einer Hand

Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

- Industrie- und Reinigungstücher
- Hautschutz, Hautreiniger und -pflege
- Waschaum- und Hygieneartikel
- Produkte für die professionelle Reinigung
- Dienstleistungen rund um das Gebäude

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und finden für Ihre Bedürfnisse das richtige Produkt – **sei es für den Handel, die Industrie oder den Privatverbrauch.**

**LUTEX GmbH**, Königsberger Str. 20, 67245 Lambsheim  
Tel: 06233 – 35 71 –0 Fax: 06233 – 35 71 –35  
[info@lutexonline.de](mailto:info@lutexonline.de) - [www.lutexonline.de](http://www.lutexonline.de)

# Frauenpower für den Speyerer Stadtrat

## Stark vertreten auf der CDU Kandidatenliste

**Sie sind kreativ, sie sind offen für neue Ideen, sie haben zu kommunalen Themen eine eigene Sichtweise und sie wollen für Speyer etwas bewegen: die Kandidatinnen der CDU für die Wahlen zum Speyerer Stadtrat.**

Derzeit gehören dem 44köpfigen Stadtrat 13 Frauen an. Frauen sind damit im Stadtrat klar unterrepräsentiert. Die Speyerer CDU hat den Willen, das zu ändern, und dieser Wille findet deutlichen Ausdruck in der Kandidatenliste der CDU für die Kommunalwahl am 7. Juni 2009.

Wir brauchen im Speyerer Stadtrat mehr Frauenpower !

Genau so selbstverständlich wie Frauen erfolgreich einen Beruf aus-

üben oder als „Familienmanagerin“ mitten im Leben stehen, sollten sie auch Politik mitgestalten und sich mit gesundem Menschenverstand, mit Lebensklugheit, Menschlichkeit und Emotionen für ein gedeihliches Zusammenleben in Speyer einbringen. Die Kommunalpolitik braucht mehr engagierte Frauen, denn in allen Lebensbereichen gibt es Aufgaben, die Frauen und Männer gleichermaßen betreffen und von beiden – am Besten gemeinsam – erledigt werden müssen.

Lebendige und wirklichkeitsorientierte Kommunalpolitik setzt voraus, dass sich Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Berufe und Lebenssituationen einbringen.

Auf der Liste der CDU finden Sie eine starke Gruppe von Frauen, die bereit sind, sich für Sie auf allen Feldern der Kommunalpolitik zu engagieren. Darunter befinden sich erfolgreiche Stadträtinnen mit kommunalpolitischer Erfahrung ebenso wie Frauen, die sich in der Kommunalpolitik mit ihren Erfahrungen aus ihrem persönlichen Lebensumfeld neuen Herausforderung stellen wollen.

Es ist kein Zufall, dass diese Frauen sich entschlossen haben, gerade für die CDU zu kandidieren. Die Speyerer CDU ist offen für neue Ideen und frisches Engagement – auch und insbesondere mit frauenspezifischem Blickwinkel – und scheut sich nicht, diese Ideen auch in reale Politik umzusetzen.



Simone Schulze, Heike Häußler, Angelika Wöhlert, Monika Kabs, Silvia Hoffmann, Bärbel Brecht-Fahnenstrich



Inge Höhl, Fanny Avril, Frauke Liebscher-Kuhn, Barbara Hintzen, Helga Spitzer, Nadja Hattab



Jutta Gilges, Bettina Gersch, Dr. Maria Montero Muth, Eva-Maria Urban, Olga Romanez, Rosemarie Keller-Mehlem  
Im Bild fehlen: Gerlinde Görgen und Angela Magin